sich, wenn der Sonnenfinsternis Nr. 5 und den Sternbedeckungen Nr. 7 und 10, bei welchen die Correction x ganz unbekannt blieb, nur der halbe Werth zugeschrieben wird, im Mittel $7^h 36' 20'',59$ und aus diesen zwei Bestimmungen wieder das Mittel genommen, erhält man

$7^h 36' 21'',4$ für die Länge von Pecking, Colleg. PP. Lusitanorum. Wahrscheinlich ist also die von *Triesnecker* angenommene Länge von $7^h 36' 8'',5$ zu klein, obgleich das oben gefundene Endresultat auch nicht auf einzelne Secunden zu verbürgen ist.

Wurm.

Berichtigung zu Astr. Nachr. Nr. 135. S. 330 und Nr. 172. S. 75 die Längen von Paramatta und Sidney betreffend.

In den Philosophical Transactions für 1829. P. III. S. 31 macht Herr *Rümker*, wofür ich ihm Dank schuldig bin, auf einen Irrthum aufmerksam, der in meine Berechnungen des Mercurdurchgangs vom 5 Novbr. 1822 sich irgendwo eingeschlichen haben könnte; er vermuthet, daß ich mich vielleicht verschrieben habe, und daß die Conjunction zu Sydney aus der innern Berührung beim Eintritt (Astr. Nachr. Nr. 172. S. 75.) $0^h 6' 24'',78$ heißen sollte. Dies ist jedoch nicht der Fall; ich habe mich wirklich verschrieben; aber der Fehler liegt nicht bei Sydney, sondern bei Paramatta. In den Astr. Nachr. N. 135. S. 330. hatte ich nemlich, durch bloße Verwechslung eines Anfangs fehlerhaft gefundenen Resultats mit dem richtigen, die Conjunction für Paramatta aus der innern Berührung beim Eintritt $= 0^h 5' 35'',48$ gesetzt, statt daß es heißen sollte: $0^h 6' 2'',87$. Mit dieser Verbesserung erhält man Astr. Nachr. Nr. 172. S. 75 den Längenunterschied zwischen Paramatta und Sydney $= 49'',33 - 0,024x$, also ganz mit dem, was S. 75 steht,

übereinstimmend. Auch das Endresultat, oder der Zeitunterschied $49'',6$ zwischen Paramatta und Sydney bleibt unverändert. Ueberhaupt hat jene Verwechslung auf den Meridianunterschied beider Orte keinen Einfluss, sondern bloß auf die absolute Länge von Paramatta, insofern sie aus dem Mercurdurchgange abgeleitet werden soll; denn mit der verbesserten Conjunction in Paramatta erhält man den Werth von $x = + 3'',222$ statt $+ 3'',917$ und die Länge von Paramatta aus diesem Durchgange um $9'',06$ größer als zuvor. Indefs erhellt genugsam aus Astr. Nachr. Nr. 135. S. 330, daß auch der Werth von z , welcher dort $= + 30'',83$ gesetzt ist, auf einzelne Secunden nicht sicher ist; eine Vergrößerung dieses Werths von $+ 0'',87$ würde schon die Conjunction um $9''$ vermindern. Auch das Endresultat der Länge von Paramatta, A. N. Nr. 137. S. 360 kann daher unverändert bleiben, da doch der Mercurdurchgang kein durchaus zuverlässiges Resultat gibt.

Stuttgart. 4 May 1830.

Wurm.

Auszug aus einem Schreiben des Herrn Professors *Schwerd*, Directors der Sternwarte in Speier, an den Herausgeber.
Speier 1830. April 10.

Ich übersende Ihnen die Beobachtungen des Uranus, welche ich in den 4 letzt verflossenen Jahren angestellt habe. Die Rectaszensionen gründen sich auf die *Besselschen* Fundamentalsterne, die Deklinationen auf die beiden Polarsterne. Hätte ich südliche Fundamentalsterne zum Grund geiegt, so würden die Deklinationen $2-3''$ südlicher und die Correctionen der Ephemeride eben so viel kleiner ausgefallen seyn.

Ich bemerke noch, daß an den Deklinationen die Parallaxe nicht angebracht, in den beigesetzten Correctionen aber berücksichtigt ist.

Uranus beobachtet in Speier.

1826.	AR.	Decl.	Corr. der Ephemeride	
			in AR.	in Decl.
July 3	$19^h 37' 51'',51$	$-22^{\circ} 4' 19,0$	$-0,69$	$+9,6$
	$19^h 37' 41,48$	$22^{\circ} 4' 42,2$	$-0,75$	$+10,4$
	$19^h 35' 29,42$	$22^{\circ} 9' 55,2$	$-0,40$	$+8,4$
	$19^h 33' 38,45$	$22^{\circ} 14' 6,5$	$-0,45$	$+8,5$
	$19^h 33' 28,26$	$22^{\circ} 14' 27,8$	$-0,77$	$+9,1$
Aug. 1	$19^h 32' 59,29$	$22^{\circ} 15' 33,8$	$-0,52$	$+8,0$
	$19^h 32' 49,47$	$22^{\circ} 15' 56,3$	$-0,77$	$+7,0$
	$19^h 32' 40,04$	$22^{\circ} 16' 13,5$	$-0,67$	$+10,2$
July 22		Mittel . . .	$-0,63$	$+8,9$